

Beginn: 19.30

Wintersemester 2011/12

Ermäßigter Eintritt für
Filmklub-Mitglieder

21.09.:	Fasten auf Italienisch	Regie: Olivier BAROUX	F 2010
<p>Kad Merad („Willkommen bei den Sch'tis“) überzeugt auch in dieser Komödie als erfolgreicher Maserati-Verkäufer, der sich als Italiener ausgibt, um Benachteiligungen aufgrund seiner algerischen Herkunft zu vermeiden. Sein Vater nötigt ihn aber dazu, den Ramadan einzuhalten, und damit fangen die Probleme an: am Arbeitsplatz, mit dem Chef, mit der Freundin, selbst mit der Familie.</p>			
05.10.:	Weiberleut	Regie: Gertraud SCHWARZ	Ö 2009
<p>Doku über Bäuerinnen, die alleine den Hof führen. In der traditionell noch immer sehr stark mit Familie verbundenen Landwirtschaftsbranche ist das nicht immer einfach. Mit durchaus sehr unterschiedlichen Herangehensweisen meistern die sechs im Film porträtierten österreichischen Bäuerinnen diese Herausforderungen.</p> <p style="text-align: center;">Anschließend: Diskussion mit Regisseurin Gertraud SCHWARZ</p>			
19.10.:	Nanuk der Eskimo	Regie: Robert J. FLAHERTY	USA 1922
<p>Dieser erste ethnologische Dokumentarfilm ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Regisseur Flaherty mit Angehörigen der an der Hudson Bay angesiedelten Inuit. Ohne die damals häufige Herablassung zeigt er sie beim Bau von Iglus, im Kajak bei der Jagd auf Seehunde, aber auch bei der Begegnung mit Weißen ...</p> <p style="text-align: center;">Live am Klavier: Gerhard GRUBER</p>			
02.11.:	Das Labyrinth der Wörter	Regie: Jean BECKER	F 2010
<p>Die 95-jährige, belesene Margueritte (Gisèle Casadesus) fasziniert den einfachen Germain (G. Depardieu). Von ihr lässt er sich trotz seiner Abneigung gegen das Lesen in die Welt der Bücher einführen; sie bringt ihm die Sympathie entgegen, die er bei seiner cholerischen eigenen Mutter entbehren muss.</p> <p>Nach dem Roman von Marie-Sabine ROGER.</p>			
09.11.:	Die Wiederkehr des Martin Guerre	Regie: Daniel VIGNE	F 1982
<p>Nach einem authentischen Kriminalfall des 16. Jahrhunderts: Martin Guerre kommt nach vielen Jahren aus dem Krieg zurück in sein Dorf. Die Bewohner und auch Martins Ehefrau nehmen den verschollen Geglaubten gerne wieder auf. Nur der Onkel ist skeptisch und strengt einen Prozess gegen ihn an, um ihn als Betrüger zu entlarven.</p>			
16.11.:	Small World	Regie: Bruno CHICHE	D/F 2010
<p>Das Gedächtnis von Konrad Lang (Depardieu) beginnt auszusetzen, aber die Erinnerungen an seine Kindheit tauchen immer häufiger – und präzise – wieder auf. Letzteres ist der dominanten Fabrikantenwitwe Elvira Senn, in deren Haus 'Konni' aufwuchs, überhaupt nicht angenehm. Denn ihr streng gehütetes Geheimnis soll auf jeden Fall in ihrem – sowie auch in Konrads – Grab ruhen ...</p> <p>Verfilmung des gleichnamigen Romans von Martin SUTER.</p>			
30.11.:	Vielleicht in einem anderen Leben	Regie: Elisabeth SCHARANG	Ö/D 2010
<p>Nach dem Theaterstück „Jedem das Seine“ von Silke HASSLER & Peter TURRINI: In den letzten Kriegstagen werden ungarische Juden von der SS nach Mauthausen getrieben. In einer Scheune eingesperrt, erregen sie das Mitleid der Bäuerin Traudl (Ursula Strauss) – sehr zum Unwillen ihres Mannes (Johannes Krisch).</p> <p style="text-align: center;">Anschließend: Diskussion mit Ursula STRAUSS</p>			
14.12.:	In ihren Augen	OmU R: Juan José CAMPANELLA	ARG 2009
<p>Der Mord an einer jungen Frau lässt den Kriminalbeamten Espósito auch nach seiner Pensionierung nicht los: Bei den Recherchen zu einem Roman begegnet er nicht nur seiner früheren Liebe wieder, sondern auch dem Mann der Ermordeten, der sich scheinbar mit der Freilassung des Mörders abgefunden hat.</p> <p>Vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Auslands-Oscar 2010.</p>			
11.01.:	Matto regiert	Regie: Leopold LINDTBERG	CH 1946
<p>Wer hat den Chefarzt der psychiatrischen Anstalt getötet? Ein Patient, ein Angestellter, gar ein Arzt? Wachtmeister Studer (Heinrich Gretler) bekommt einen intensiven Einblick in die Welt der Psychiatrie.</p> <p>Der gebürtige Wiener Lindtberg führte nach seiner Emigrationszeit in der Schweiz auch am Burgtheater Regie. Das Drehbuch verfasste Friedrich GLAUSER nach seinem gleichnamigen Krimi.</p>			
25.01.:	Almanya	Regie: Yasemin SAMDERELI	D 2011
<p>Die in Dortmund geborene Nesrin Samdereli schrieb mit ihrer Schwester Yasemin, der Regisseurin, das humorvolle Script über das Leben der Familie Yilmaz in Deutschland. Eigene Erlebnisse, Anekdoten von Bekannten, die Frage nach Identität und Integration prägen den humorvollen Film. „Wir wollten das Gegenbeispiel [von düsteren Schicksalen] zeigen: Leute wie unsere Familie, die hier sehr gut leben.“</p>			

Gérard Depardieu-Schwerpunkt